

Der Wolf im Chansonpelz

Klaviersatire mit Johannes Kirchberg im Pferdestall

Ammersbek (am/le). Alles, was man so über Johannes Kirchberg weiß, stimmt: Ja, er hat Millionen im Lotto gewonnen. Ja, er hat Kochen gelernt und räumt heimlich Supermärkte um. Was tut man nicht alles für ein neues Lied: Getreu dem Motto, dass man nur besingen kann, was man erlebt hat. Deshalb hat er undercover unter Kinderwagenschieberinnen gelebt und nachts alte Freunde besucht. Unangekündigt.

Es ist an der Zeit, mit den alten Lügen aufzuhören: Geld macht glücklich und Frauen sind doch keine Männer. Wer einmal lügt, dem glaubt man auch beim zweiten Mal. Ist Kirchberg nun der Wolf im Chansonpelz oder der Floh im Wolfspelz? „Unpolitisch korrektes Kabarett“ sagen die einen - „famose Klaviersatire“ die anderen.

Johannes Kirchberg aber sagt „Ich dagegen bin dafür“. Und mit diesem Programm ist er auf Einladung des Ammersbeker Kulturkreises am Freitag, 25. Oktober, um 20 Uhr zu Gast im Dorfgemeinschaftshaus „Pferdestall“, Am Gutshof 1. Johannes Kirchberg schafft es, das Globale ins Private zu zerren, damit es die Menschen betrifft, ob Ehekrise, Wirtschaftskrise oder Eurokrise.

Johannes Kirchberg wurde 1973 in Leipzig geboren und wuchs im

Vogtland auf. Er absolvierte ein Musikstudium an der HfM in Weimar, arbeitete mit dem Pianisten Enrico Wirth und dem Texter Tom Reichel zusammen. 2006 zog er nach Hamburg und gibt seit 2008 Solokonzerte. Seit 2010 ist er Ensemblemitglied auf dem

Theaterschiff „Das Schiff“ in Hamburg. Der Eintritt für diesen vergnüglichen Abend kostet 15 Euro, für Mitglieder zwölf Euro. Karten sind im Vorverkauf in der „Bücherschnecke“, Georg-Sasse-Straße 10, und an der Abendkasse erhältlich.



Johannes zieht das Globale ins Private - gnadenlos, dafür musikalisch.

Foto: M.Zwiehoff